

Anleitung **D** Seite2 - 35

Instruction **GB** Page36 - 67

Instructions **F** Page68 - 99



- DIN EN 14785
- 15a BV-G



Inhaltsübersicht

Vorwort	3	Kindersicherung	25
Allgemeine Warnhinweise	3	Wartung	25
Technische Daten	4	Störmeldungen	26
Zu beachtende Vorschriften	5	Warnmeldungen	28
Schornsteinbemessung	5	Schornsteinbrand	29
Verbrennungsluftversorgung	5	Stromausfall oder längeres Abschalten des Hauptschalters	29
Externer Verbrennungsluftanschluss	5	Wiederinbetriebnahme	29
Aufstellen des Kaminofens	6	Verkleidung	29
Montagefolge	6	Reinigung	30
Umbau Verbrennungsluftstutzen für Anschluss von unten	7	Ersatzteile	31
Inbetriebnahme und Bedienung	8	Zubehör	31
Zulässiger Brennstoff	8	Konvektionsluftgebläse	31
Einfüllen der Pellet	8	Fernbedienung	31
Allgemeine Betriebsbedingungen	8	GSM Modul	31
Beachten Sie vor dem ersten Heizen	8	Raumthermostat	31
Touch-Bedienfeld	9	Motorische Verbrennungsluftklappe	31
Anschluss des Gerätes	12	Anschlussplan	32
Erstinbetriebnahme	12	Klemmenbelegung für Stecker	32
Menüauswahl	13	Inbetriebnahmezertifikat	32
Betriebsart „Manuell“	16	Sachmängelhaftung	33
Betriebsart „Automatik“	17		
Einstellungen „Schaltzeiten“	18		
Einstellungen „Datum-Uhrzeit“	19		
Einstellungen „Sprache“	20		
Einstellungen „Konvektion“	20		
Einstellungen „Frostschutz“	20		
Einstellungen „Nachtabenkung“	21		
Einstellungen „Max. Leistungsstufe“	21		
Einstellungen „Standby-Betrieb“	21		
Einstellungen „Temperaturabfall“	22		
Einstellungen „Temperatur aus“	22		
Einstellungen „Nachlauf“	23		
Information „Software“	23		
Information „Wartung“	23		
Information „Betriebsstunden“	23		
Information „Externe Anforderung“	24		
Information „GSM Modul“	24		
Information „Störmeldungen“	24		
Information „Betriebsdaten“	25		

Diese Anleitung muss

- dem Betreiber nach der Installation übergeben werden. Zusätzlich ist der Betreiber in die Funktionsweise des Gerätes einzuweisen.
- sorgfältig aufbewahrt und bei Besitzerwechsel dem neuen Eigentümer übergeben werden.
- bei Kundendienstarbeiten dem Monteur ausgehändigt werden.

Vorwort

Dieser Pellet-Kaminofen ist ein Spitzenprodukt moderner Heiztechnik.

Großer Bedienungskomfort, moderne Regelungstechnik und effiziente Brenntechnik gestatten den Einsatz als hochwertige Raumheizung, ohne auf die angenehme Atmosphäre eines Kaminfeuers verzichten zu müssen.

Ordnungsgemäße Aufstellung sowie richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Bitte lesen Sie die in dieser Anleitung aufgeführten Informationen sorgfältig durch. Diese geben wichtige Hinweise für die Sicherheit, die Installation, den Gebrauch und Wartung des Gerätes.

Der Hersteller haftet nicht, wenn die nachstehenden Anweisungen nicht beachtet werden. Das Gerät darf nicht missbräuchlich, d.h. entgegen der vorgesehenen Verwendung benutzt werden.

Bewahren Sie diese Anleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn der Heizperiode immer wieder über die richtige Bedienung informieren können.

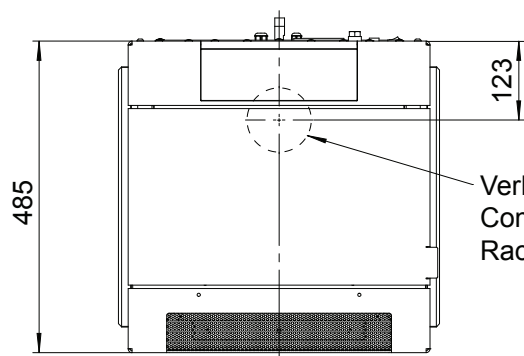
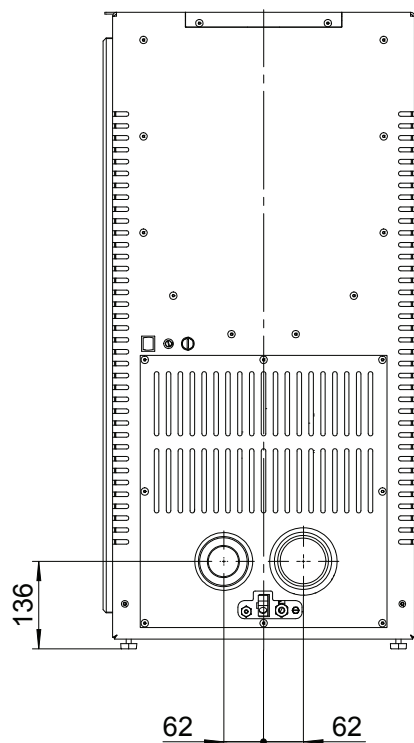
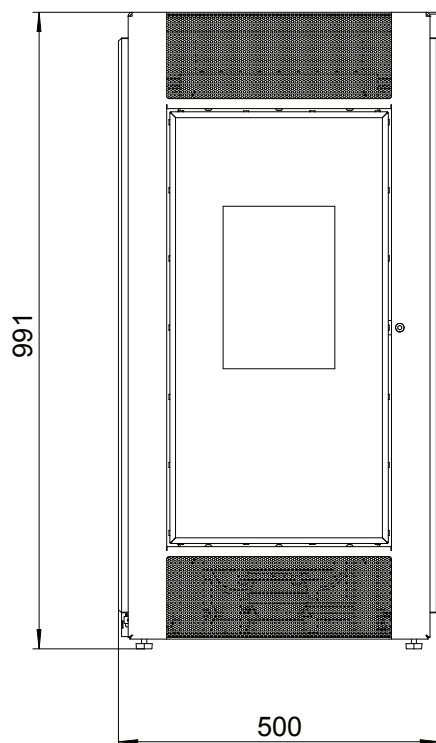
Transportschäden sind umgehend (innerhalb von 2 Tagen) an Ihren Lieferanten zu melden.

Allgemeine Warnhinweise

- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Im Automatik-Betrieb sowie bei hinterlegter Frostschutztemperatur oder Bedienung über GSM Modul kann das Gerät auch in Abwesenheit in Betrieb gehen. Für diesen Fall muss dafür gesorgt werden, dass sich zu keiner Zeit brennbare Gegenstände, Haustiere oder hilfsbedürftige Personen im direkten Strahlungsbereich aufhalten oder auf dem Kaminofen platziert werden. Auch Personen, die den Kaminofen nicht bedienen, aber Zugang dazu haben, müssen über diesen Sachverhalt informiert werden.
- Ein großer Teil der Oberflächen des Kaminofens werden sehr heiß. Hierzu gehören auch Griffe, Bedienhebel, Verriegelungen, etc. Deshalb dürfen diese Teile nur mit Schutzkleidung berührt werden. Auch bei der Bedienung des Touch-Bedienfelds muss darauf geachtet werden, dass man sich nicht im direkten Strahlungsbereich des Gerätes befindet oder heiße Oberflächen mit der Kleidung berührt.

Technische Daten

Nennwärmeleistung	6,0 kW
Raumwärmeleistung	6,1 kW
Anschlussstutzen Abgasrohr	Ø 80 mm
Verbrennungsluftstutzen	Ø 80 mm
Gewicht	170 kg
Fassungsvermögen Pelletbehälter	ca. 25 kg
Pelletverbrauch bei max. Heizleistung	ca. 1,4 kg/h
Betriebsart	Dauerbrand
Stromversorgung	230V / 50/60Hz; 1,6 A



Verbrennungsluftanschluss unten
Combustion air connection below
Raccordement de l'air de combustion dessous

Zu beachtende Vorschriften

- Örtliche und baurechtliche Vorschriften.
- Der Kaminofen ist von einem Fachmann aufzustellen und an den Schornstein anzuschließen. Die länderspezifischen Vorschriften sind zur sicheren Installation des Verbindungsstückes zu beachten.
- Die Montage und der Anschluss elektrischer Geräte darf nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.
- Eine regelmäßige Überprüfung des Kaminofens ist von einem Fachmann durchzuführen.

Schornsteinbemessung

Die Schornsteinbemessung erfolgt nach DIN EN 13384-2 bzw. nach den länderspezifischen Vorschriften.

Nennwärmeleistung	6,0 kW
Teilwärmeleistung	2,1 kW
Abgasmassenstrom	5,6 g/s
Abgastemperatur am Stutzen	128 °C
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	12 Pa
Mindestförderdruck bei Teilwärmeleistung	11 Pa

Bei zu hohen Förderdrücken >20 Pa ist eine Förderdruckbegrenzung (z.B. Nebenluftvorrichtung im Schornstein) vorzunehmen.

Bei der Schornsteinberechnung ist der erforderliche Förderdruck am Abgasstutzen auf 0 Pa zu setzen.

Mehrfachbelegung des Schornsteins ist mit Sondergenehmigung möglich. Sprechen Sie mit Ihrem Bezirksschornsteinfegermeister.

Verbrennungsluftversorgung

Es ist sicherzustellen, dass dem Kaminofen ausreichend Verbrennungsluft zur Verfügung steht. Der Querschnitt der Verbrennungsluftleitung darf $D=80$ mm nicht unterschreiten.

Externer Verbrennungsluftanschluss

Die Verbrennungsluft kann bei externer Betriebsweise von außen über eine dichte Leitung oder über ein LAS-System zugeführt werden. Sprechen Sie deshalb mit Ihrem Bezirksschornsteinfegermeister.

Aus Energiespargründen (EnEV) sollte bei Nichtbetrieb des Kaminofens die Verbrennungsluftzuhr absperrbar sein. Dies kann durch eine Absperrklappe in der Verbrennungsluftleitung oder durch die Luftschieber am Kaminofen geschehen. Bei Einsatz einer Absperrklappe, muss diese mit AUF/ZU eindeutig gekennzeichnet sein.

Durch die Absperrung wird verhindert, dass durch dauernde Zirkulation kalter Verbrennungsluft, dem Aufstellraum Wärme entzogen wird und es an kalten Verbrennungsluftleitungen zu einer erhöhten Kondenswasserbildung kommt.

Wir empfehlen Ihnen aus dem Olsberg-Sortiment die „Motorische Verbrennungsluftklappe“, Artikelnummer 43/1481.9240, die mit Ein- und Ausschalten des Heizbetriebes automatisch öffnet und schließt.

Diese Einheit kann nachträglich mit wenigen Handgriffen im Gerät montiert werden.

Achtung:

Die Verbrennungsluftleitung darf im Betrieb nicht verschlossen werden!

Um die Verbrennungsluft dem Gerät nicht aus dem Aufstellraum, sondern über eine Leitung zuzuführen, ist am Gerät wahlweise hinten oder unten eine Verbrennungsluftleitung $\varnothing 80$ mm anzubringen. Bei sehr niedrigen Außentemperaturen kann es zu Kondensation an der Verbrennungsluftleitung kommen. Aus diesem Grunde ist sie mit geeignetem Dämmstoff zu isolieren. Beachten Sie die Fachregeln des Ofen- und Luftheizungsbauhandwerks.

Wir empfehlen Ihnen aus dem Olsberg-Sortiment die Verbrennungsluftrohre mit Dichtlippe.

Achtung:

Geräte mit externem Verbrennungsluftanschluss sind ohne zusätzliche Sicherheitseinrichtung nicht geeignet zum gleichzeitigen Betrieb mit Lüftungsanlagen.

Aufstellen des Kaminofens

Der Aufstellboden muss eben und waagrecht sein. Der Kaminofen darf nur auf ausreichend tragfähige Böden aufgestellt werden. Zum Schutz des Fußbodens kann der Kaminofen auf ein Bodenblech oder eine Glasplatte gestellt werden.

Bei brennbaren Fuß- oder Teppichböden ist eine stabile und nicht brennbare Funkenschutzplatte zu verwenden. Diese muss die Feuerraumöffnung des Kaminofens nach vorne um 50 cm und seitlich um 30 cm überragen.

Unter dem Kaminofen und unter dem Abgasrohr ist keine Schutzplatte erforderlich.

Abstand des Abgasrohres zu brennbaren Gegenständen: 95 mm

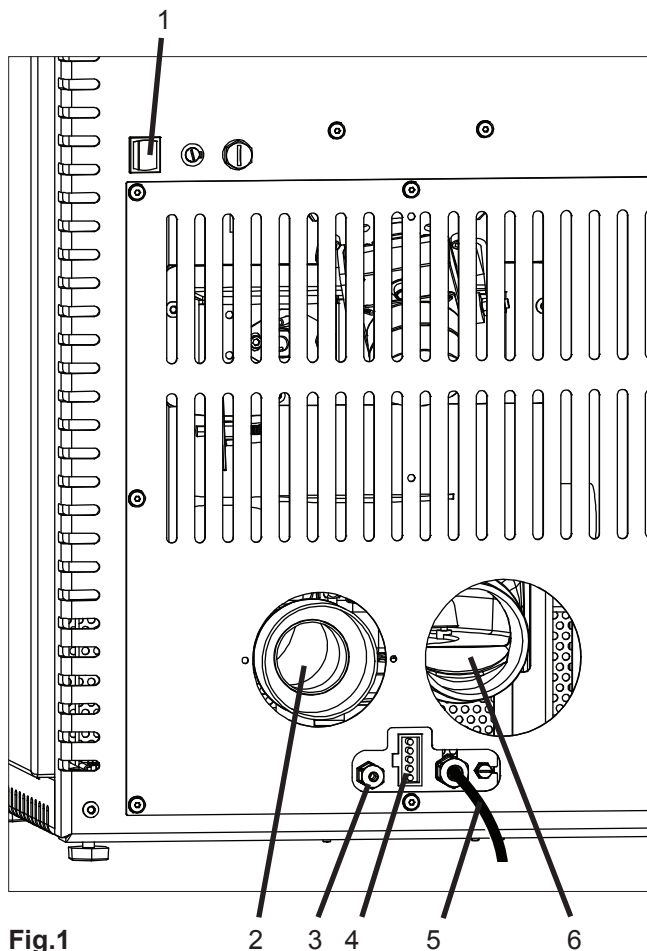


Fig.1

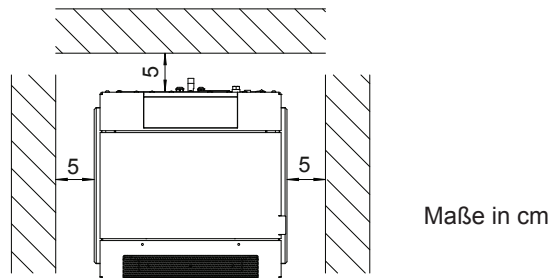
- 1 Hauptschalter
- 2 Verbrennungsluftstutzen
- 3 Raumtemperatursensor
- 4 Buchse für Anschluss Stecker
- 5 Anschlusskabel
- 6 Anschlussstutzen Abgasrohr

Montagefolge

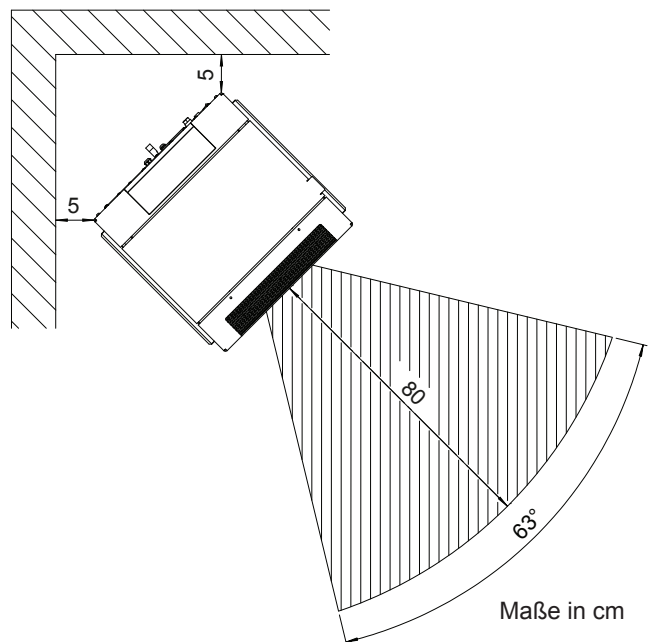
- Aufstellplatz festlegen. Im Strahlungsbereich des Kaminofens dürfen bis zu einem Abstand von 80 cm, gemessen ab Sichtscheibe der Feuerraumtür, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen vorhanden sein oder abgestellt werden.

Je nach dem wie der Kaminofen vor zu schützenden Wänden (brennbar oder tragend) montiert wird, sind entsprechend der Position der Feuerraumtür zur Aufstell- bzw. Seiten- oder Rückwand folgende Wandabstände einzuhalten (siehe Prinzipskizze).

Bei **nicht** zu schützenden Aufstellwänden ist lediglich ein Mindestabstand für die Wärmeabführung von ca. 5 cm vorzusehen.



Kaminofen gerade in Ecke montiert



Kaminofen schräg in Ecke montiert

- Rohrfutter (bauseitig) in Schornstein einbauen. Die Anschlusshöhe kann individuell festgelegt werden, sollte aber 1,5 m ab Anschlussstutzen nicht übersteigen. Im Umkreis von 20 cm um das Abgasrohr darf sich bei der Durchführung durch Bauteile aus brennbaren Stoffen kein brennbares Material befinden.
- Wenn gewünscht, Verbrennungsluftstutzen für Anschluss unten ummontieren (siehe Kapitel „Umbau Verbrennungsluftstutzen für Anschluss von unten“).
- Das Abgasrohr (bauseitig) auf den Anschlussstutzen \varnothing 80 mm des Gerätes stecken.
- Verbrennungsluftleitung \varnothing 80 mm auf den Verbrennungsluftstutzen aufstecken.
- Kaminofen an den vorgesehenen Aufstellplatz schieben und so ausrichten, dass das Abgasrohr in das Rohrfutter passt.

Die Abgasrohranschlüsse müssen dicht sein.

Um die Verbindungsleitung reinigen zu können, müssen Bögen mit Reinigungsöffnung eingesetzt werden.

Das Abgasrohr darf nicht in den Schornstein hinein ragen.

Bitte berücksichtigen Sie, dass an den Stellwänden entsprechend Prüfvorschrift EN 13240 die Temperatur von 85°C erreicht werden kann und dies bei hellen Tapeten oder ähnlichen brennbaren Baustoffen zu farblichen Veränderungen führen kann.

Umbau Verbrennungsluftstutzen für Anschluss von unten

- Untere Rückwand demontieren (Fig.2).
- Verbrennungsluftstutzen abschrauben (Fig.3).
- Verbrennungsluftstutzen an Bodenblech anschrauben (Fig.4).
- Untere Rückwand wieder montieren.
- Das Loch in der unteren Rückwand für den Verbrennungsluftanschluss hinten mit beiliegendem Deckel und Schrauben verschließen.

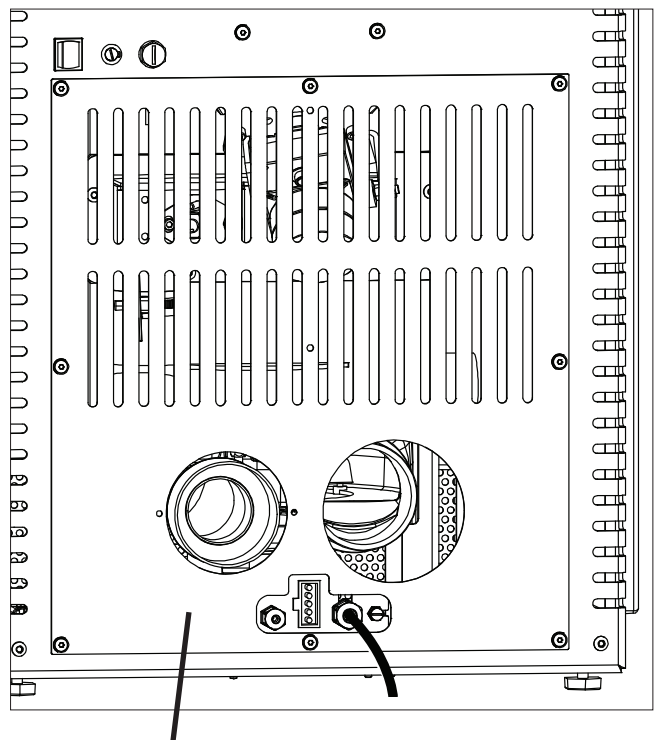


Fig.2 untere Rückwand

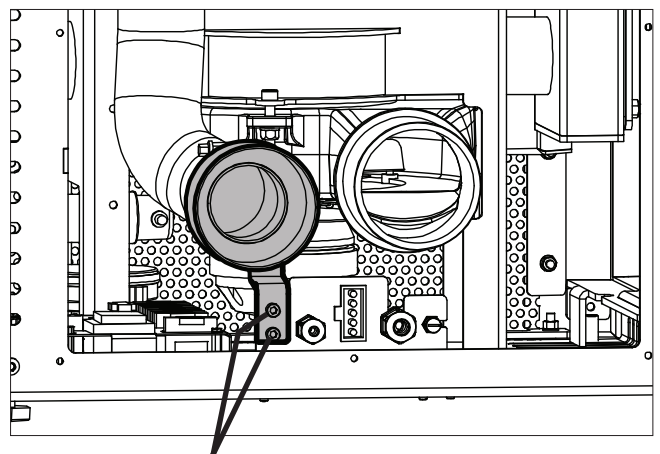


Fig.3 Schrauben Verbrennungsluftstutzen

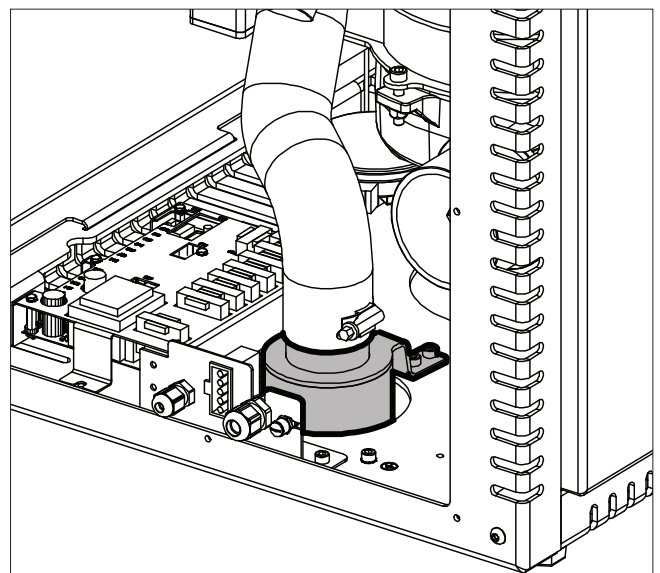


Fig. 4

Inbetriebnahme und Bedienung

Zulässiger Brennstoff

- Der Pellet-Kaminofen darf nur mit Pellets befeuert werden, die der DIN EN 14961-2 und dem Zertifizierungsprogramm DIN-plus oder der Ö-Norm M 7135 entsprechen:
 - max. D = 6 mm
 - max. L = 30 mm
 - max. Feuchte = 10%
- Die Pellets müssen trocken und staubfrei gelagert werden.

Achtung: Außer dem oben genannten Brennstoff dürfen keine anderen Stoffe in die Brennermulde gelangen. Die Verbrennung von Abfällen oder dergleichen kann zu Schäden am Gerät und zum Erlöschen der Garantie führen!

Einfüllen der Pellet

- Der Pelletsack darf nicht auf die Abdeckhaube gelegt werden, da sonst die lackierte Oberfläche beschädigt wird.
- Beim Einfüllen der Pellets darauf achten, dass eventuell vorhandenes Sägemehl nicht mit in den Pelletbehälter eingefüllt wird.
- Beim Einfüllen der Pellets darauf achten, dass die Verpackung keine heißen Oberflächen berührt. Verpackungsrückstände können sich in die Lackoberfläche einbrennen. Tip: Pellets bei kaltem Gerät nachfüllen.
- Vor jedem Start Brennermulde einer Sichtprüfung unterziehen und gegebenenfalls reinigen. Es dürfen keine Pellets manuell in die Brennermulde eingelegt werden.

Allgemeine Betriebsbedingungen

Zwei unabhängige Antriebe gewährleisten den Betrieb des Pellet-Kaminofens. Der Saugzugventilator versorgt den Feuerraum mit ausreichend Verbrennungsluft und die Pelletschnecke fördert die Pellets in den Feuerraum.

Je nach Betriebsstatus, Schornsteinbedingungen und Pelletqualität müssen diese beiden Antriebe mehr oder weniger stark arbeiten, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen. Dies kann zu unterschiedlichen Geräuschemissionen führen, die temporär etwas lauter als gewöhnlich sind. Dies ist kein Fehlverhalten, sondern den variablen Umgebungsbedingungen geschuldet.

Beachten Sie vor dem ersten Heizen

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten und Feuerraum entnehmen:
Der Aschekasten befindet sich hinter der Feuerraumtür. Die Verriegelung des Aschekasten lösen und den Aschekasten nach vorn heraus ziehen. Die Verriegelung der Feuerraumtür befindet sich neben der Tür und kann mit dem beiliegenden Inbusschlüssel geöffnet werden.
- Schutzfolie vom Touch-Bedienfeld entfernen.
- Der auftretende Geruch durch das Verdampfen der Schutzlackierung verschwindet, wenn der Kaminofen mehrere Stunden gebrannt hat (Raum gut lüften).
- Der Kaminofen ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Stellen Sie deshalb nichts auf den Kaminofen und berühren Sie nicht die Oberflächen, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte.
- Der Kaminofen ist nur mit geschlossener Feuerraumtür zu betreiben.
- Keine heiße Asche entnehmen. Asche nur in feuersicheren, unbrennbaren Behältern lagern.
- Konvektionsluftöffnungen dürfen nicht abgedeckt werden.
- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind.
- Es dürfen keine Veränderungen am Kaminofen vorgenommen werden.

Touch-Bedienfeld



Allgemeiner Hinweis

Um eine Taste zu betätigen, ist das Feld auf der Glasscheibe mit einem Finger flächig zu berühren. Jede Aktion ist mit einer einzelnen Berührung der Glasfläche durchzuführen, wobei der Finger zwischen den Berührungen von der Glasfläche abgehoben werden muss.

Wenn 5 Minuten lang kein Tastendruck erfolgt, wird automatisch in die Displayanzeige der eingestellten Betriebsart gewechselt.

Bedientasten

ESC

- Verlassen des Bearbeitungsmodus zum Ändern eines Wertes
- Wechsel auf die vorherige Displayanzeige



Zeile / Wert nach oben



Party-Taste

Ein- und Ausschalten der Party-Funktion durch Drücken der Taste von min. 2 Sekunden

ENTER

- Auswahl eines zu verstellenden Wertes:
Nach Drücken von (ENTER) blinkt der Wert.
- Bestätigung der Änderung eines Wertes:
Nach Drücken von (ENTER) ist der Wert schwarz hinterlegt.
- Wechsel auf die nächste Displayanzeige:
Nach Auswahl der Anzeige „Weiter“ im Display mit ↓ und bestätigen mit (ENTER).



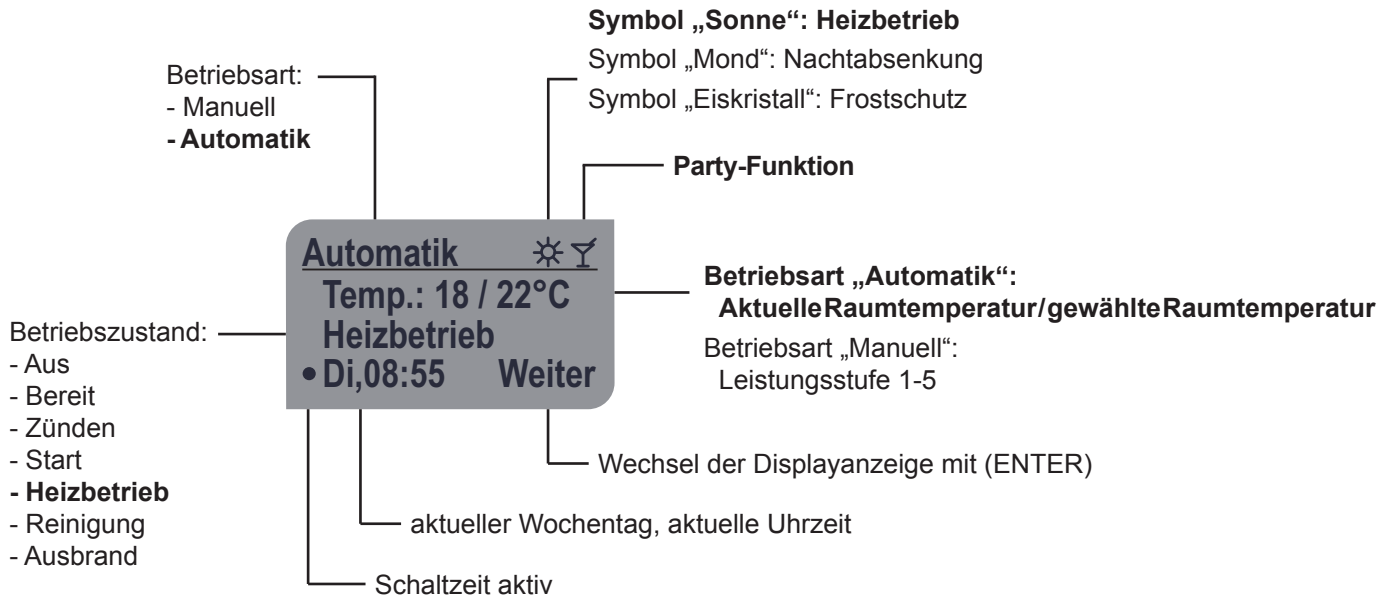
Zeile / Wert nach unten



Feuer-Taste

Ein- und Ausschalten der Heizfreigabe durch Drücken der Taste von min. 2 Sekunden:
Bei Einschalten der Heizfreigabe fängt das Gerät automatisch an zu Heizen, wenn z.B. die voreingestellte Raumtemperatur und die Schaltzeiten ein Heizen zulassen.
Sollten die aktuellen Betriebsbedingungen ein Heizen ausschließen, geht das Gerät in den Betriebszustand „Bereit“ (siehe Anzeige im Display „Betriebszustand“).

Anzeigen im Display



Anzeige Betriebszustand

„Aus“

Das Gerät ist durch Betätigen der „Feuer-Taste“ ausgeschaltet worden. In diesem Betriebszustand kann kein automatischer Start (Heizbetrieb) erfolgen.

Ausnahme: Frostschutz (siehe Kapitel „Einstellungen Frostschutz“)

„Bereit“

Die Heizfreigabe wurde durch Betätigen der „Feuer-Taste“ erteilt. Da nicht alle Bedingungen für den Start des Verbrennungsprozesses erfüllt sind, wird der Zündvorgang nicht gestartet, sondern das Gerät geht in den Betriebszustand „Bereit“.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein, um den Zündvorgang direkt zu starten:

- Es darf keine Störmeldung anliegen.
- Die Feuerraumtür muss geschlossen sein.
- Der Pelletbehälterdeckel muss geschlossen sein.
- Es darf kein Relaisreset durchgeführt werden (Servicetechniker).
- Die Flammtemperatur muss unter 100°C abgekühlt sein.
- Ein angeschlossener externer Raumtemperaturfühlerkontakt muss geschlossen sein.
- Die Raumtemperatur muss auf den eingestellten Wert abgesunken sein.
- Bei aktiver Schaltzeit muss die aktuelle Uhrzeit innerhalb der Schaltzeit sein.

„Zünden“

Die Pellet werden automatisch in die Brennermulde eingeworfen und entzündet. Bei der Erstinbetriebnahme dauert das Zünden länger, da sich die Förderschnecke erst mit Pellet füllt.

Nach einer Störmeldung wird ein verlängertes Sonderzündprogramm gestartet.

„Start“

Die Pelletmenge wird stetig erhöht bis die maximale Leistungsstufe erreicht ist.

„Heizbetrieb“

Das Gerät heizt auf die eingestellte Leistungsstufe.

„Reinigung“

Kleine Reinigung

Die „Kleine Reinigung“ wird jede Stunde durchgeführt und ist von kurzer Dauer. Der Schneckenmotor wird ausgeschaltet und der Saugzugventilator läuft mit maximaler Drehzahl. Dadurch wird die Brennermulde gesäubert. Der Heizbetrieb geht automatisch weiter.

Große Reinigung

Die „Große Reinigung“ wird alle acht Stunden durchgeführt. Hierbei wird der Verbrennungsprozess gestoppt. Der Schneckenmotor wird ausgeschaltet und der Saugzugventilator läuft mit maximaler Drehzahl. Dadurch wird die Brennermulde gesäubert. Die „Große Reinigung“ dauert so lange, bis sich die Flammtemperatur unter 100°C abgekühlt hat. Der Verbrennungsprozess startet automatisch neu.

„Ausbrand“

Der Verbrennungsprozess wird beendet. Nach dem Ausbrand befindet sich das Gerät im „Aus“-Betrieb. Für einen erneuten Heizbetrieb muss die „Feuer-Taste“ gedrückt werden.

Anschluss des Gerätes

- Beiliegenden Stecker in die Buchse auf der Geräterückseite aufstecken (Fig.5). Falls das Gerät mit Zubehör (Externer Raumthermostat und / oder Fernbedienung) betrieben werden soll, vorher die Anschlussleitungen wie in den Zubehöranleitungen beschrieben an den Stecker anschließen.

Achtung: Auch ohne Zubehör muss der Stecker eingesteckt sein, da das Gerät sonst nicht betriebsbereit ist.

- Den Schukostecker in eine 230V / 50Hz - Schuko-steckdose einstecken.

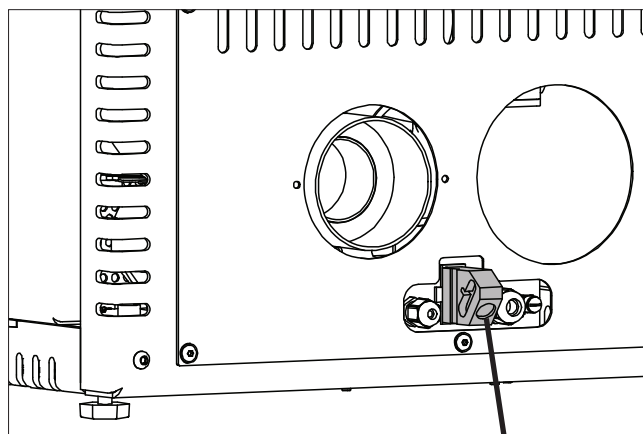


Fig.5

Stecker

Erstinbetriebnahme

- Den Pelletbehälter mit Pellets füllen.
- Den Hauptschalter auf der rechten Geräterückseite auf „I“ stellen (Fig.6).
- Das Display wird automatisch aktiviert.



Fig.6

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Die Software-Version (z.B. 1.00.35) und das Olsberg-Logo werden angezeigt.</p> <p>Die nächste Displayanzeige erscheint automatisch nach 5 Sekunden.</p>
		<p>Sprachauswahl</p> <p>Folgende Sprachen können gewählt werden: Deutsch, English, Français</p> <p>Mit ↓ oder ↑ die Sprache auswählen und mit (ENTER) bestätigen.</p>
		<p>Datum-Uhrzeit</p> <p>Mit ↓ oder ↑ den Wert auswählen der verstellt werden soll und mit (ENTER) bestätigen. Der Wert blinkt.</p> <p>Mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p>
		<p>Sind Datum und Uhrzeit eingestellt, mit ↓ auf Anzeige „Weiter“ wechseln.</p> <p>Mit (ENTER) in die nächste Displayanzeige wechseln.</p>

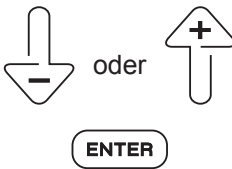
Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p><u>Einstellungen abgeschlossen?</u></p> <p>Mit ↓ oder ↑ „ja“ oder „nein“ auswählen und mit (ENTER) bestätigen.</p> <p>Die Displayanzeige wechselt automatisch in die Betriebsart „Manuell“ (Werkseinstellung).</p>
		<p>Bereits zu diesem Zeitpunkt ist ohne weitere Einstellungen der manuelle Betrieb dieses Gerätes möglich.</p> <p>Dazu gewünschte Leistungsstufe auswählen und mit der „Feuer-Taste“ den Heizbetrieb starten (nähere Infos siehe Kapitel „Betriebsart Manuell“).</p> <p>Sollten Sie die Betriebsart „Automatik“ wünschen oder Schaltzeiten hinterlegen wollen, starten Sie das Gerät nicht und gehen weiter wie folgt vor.</p>
		<p>Mit ↓ auf Anzeige „Weiter“ und mit (ENTER) in „Menüauswahl“ wechseln.</p>


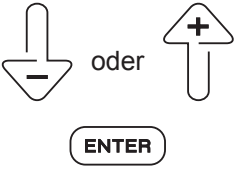
Menüauswahl

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Mit ↓ oder ↑ können folgende Menüs ausgewählt und mit (ENTER) aufgerufen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsart • Einstellungen • Information


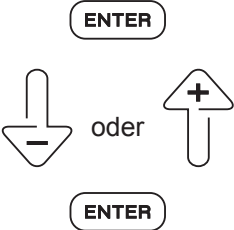

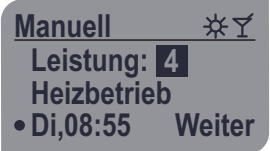

In den Menüs „Betriebsart“, „Einstellungen“ und „Information“ gibt es folgende Auswahlmöglichkeiten, die in den entsprechenden Kapiteln ausführlich beschrieben werden:

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p><u>Betriebsart</u></p> <p>Mit ↓ oder ↑ können folgende Betriebsarten ausgewählt und mit (ENTER) aufgerufen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Manuell</i> In der Betriebsart „Manuell“ heizt das Gerät in den voreingestellten Schaltzeiten in Abhängigkeit von der gewählten Leistungsstufe. • <i>Automatik</i> In der Betriebsart „Automatik“ heizt das Gerät in den voreingestellten Schaltzeiten in Abhängigkeit von der gewählten Raumtemperatur.

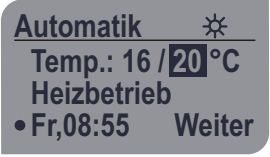
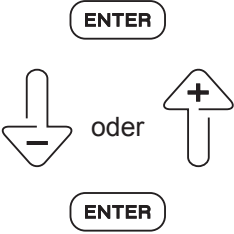

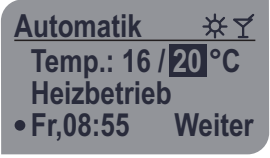

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung																		
<div data-bbox="159 896 427 1377" style="border: 1px dashed black; padding: 5px;"> <p>Einstellungen</p> <p>Schaltzeiten</p> <p>Datum-Uhrzeit</p> <p>Sprache</p> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Konvekt.</td><td>n.v.</td></tr> <tr><td>Frostsch.</td><td>---</td></tr> <tr><td>Nachtabs.</td><td>---</td></tr> <tr><td>max.Leistung</td><td>5</td></tr> <tr><td>Standby</td><td>ein</td></tr> <tr><td>Tempabfall</td><td>2°C</td></tr> <tr><td>Temp. aus</td><td>1°C</td></tr> <tr><td>Nachlauf</td><td>---</td></tr> <tr><td>GSM Modul</td><td>n.v.</td></tr> </table> </div>	Konvekt.	n.v.	Frostsch.	---	Nachtabs.	---	max.Leistung	5	Standby	ein	Tempabfall	2°C	Temp. aus	1°C	Nachlauf	---	GSM Modul	n.v.		<p><u>Einstellungen</u></p> <p>Mit ↓ oder ↑ können folgende Einstellungen ausgewählt und mit (ENTER) aufgerufen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Schaltzeiten</i> Es können Schaltzeiten hinterlegt werden, zu denen das Gerät automatisch ein- bzw. ausgeschaltet wird. ● <i>Datum-Uhrzeit</i> Durch die Einstellung von „Datum-Uhrzeit“ wird automatisch der Wechsel zwischen Sommer- und Winterzeit durchgeführt. ● <i>Sprache</i> Folgende Sprachen können gewählt werden: Deutsch, English, Français ● <i>Konvektion</i> Das Konvektionsluftgebläse ist Zubehör (siehe Kapitel „Zubehör“). ● <i>Frostschutz</i> Die Frostschutztemperatur kann auf 5°C bis 10°C oder „---“ eingestellt werden. Werkseinstellung: --- ● <i>Nachtabsenkung</i> (nur bei Betriebsart „Automatik“) Die Nachtabsenktemperatur kann auf 5°C bis 20°C oder „---“ eingestellt werden. Werkseinstellung: --- ● <i>max. Leistungsstufe</i> (nur bei Betriebsart „Automatik“) Die max. Leistungsstufe kann auf 1 bis 5 eingestellt werden. Werkseinstellung: 5 ● <i>Standby-Betrieb</i> (nur bei Betriebsart „Automatik“) Der Standby-Betrieb kann ein- bzw. ausgestellt werden. Werkseinstellung: ein ● <i>Temperaturabfall</i> (nur bei Betriebsart „Automatik“) Der Temperaturabfall zum Starten des Gerätes kann auf 1°C bis 6°C eingestellt werden. Werkseinstellung: 2°C ● <i>Temperatur aus</i> (nur bei Betriebsart „Automatik“) Die Ausschalthysterese des Gerätes kann auf 1°C bis 3°C eingestellt werden. Werkseinstellung: 1°C ● <i>Nachlauf</i> Wenn ein externer Raumthermostat angeschlossen ist, kann der Nachlauf auf 1 Minute bis 9 Minuten oder „---“ eingestellt werden. Werkseinstellung: --- ● <i>GSM Modul</i> Das GSM Modul ist Zubehör (siehe Kapitel „Zubehör“).
Konvekt.	n.v.																			
Frostsch.	---																			
Nachtabs.	---																			
max.Leistung	5																			
Standby	ein																			
Tempabfall	2°C																			
Temp. aus	1°C																			
Nachlauf	---																			
GSM Modul	n.v.																			

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
 <p>The screenshot shows a menu with the following items: 'Information' (highlighted), 'Ver. 1.00.35 L6', 'Wartung 2000h', 'Betrstd. 0h', 'Ext.Anf. ein', 'GSM Modul n.v.', 'Störmeldungen' (highlighted), 'Betriebsdaten', and 'Serviceebene'.</p>	 <p>The action icons consist of a downward-pointing arrow with a minus sign inside, the word 'oder' in the center, and an upward-pointing arrow with a plus sign inside. Below these is a rounded rectangular button labeled 'ENTER'.</p>	<p>Information</p> <p>Mit ↓ oder ↑ können folgende Informationen ausgewählt und mit (ENTER) aufgerufen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Version</i> Die Softwareversion wird angezeigt. • <i>Wartung</i> Anzeige für die nächste Wartung entsprechend Betriebsstunden. • <i>Betriebsstunden</i> Die Betriebsstunden seit der Erstinbetriebnahme werden angezeigt. • <i>Externe Anforderung</i> Es wird angezeigt, ob eine externe Komponente (Zubehör, z.B. Raumthermostat) das Gerät ein- oder ausschaltet. • <i>GSM Modul</i> Es wird angezeigt, ob ein GSM Modul (Zubehör) installiert ist. • <i>Störmeldungen</i> Es werden die letzten 5 Störmeldungen angezeigt. • <i>Betriebsdaten</i> Aktuelle Anzeige für: Flammtemperatur, Drehzahl des Saugzugventilators, Heizleistungsstufe, Unterdruck • <i>Serviceebene</i> Die Serviceebene ist eine kennwortgeschützte Ebene für den Servicetechniker.


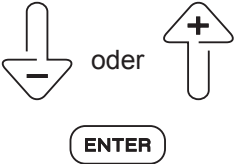
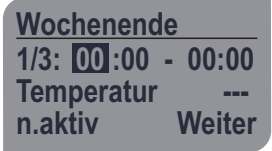
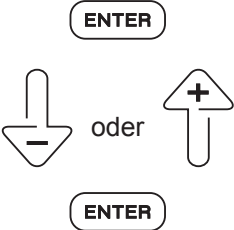
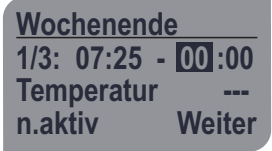
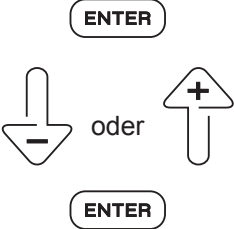

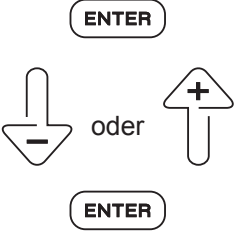

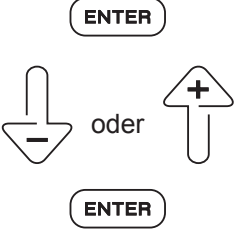
Betriebsart „Manuell“


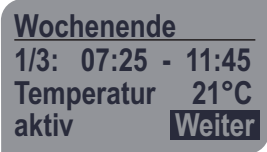


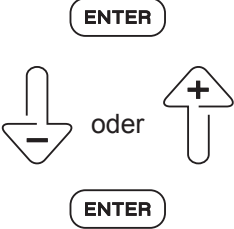
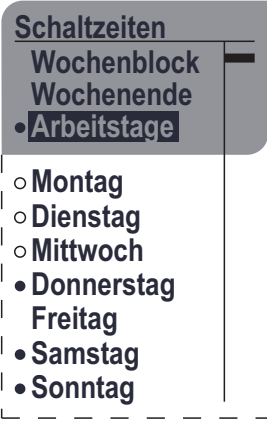
Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>In der Betriebsart „Manuell“ heizt das Gerät in den voreingestellten Schaltzeiten in Abhängigkeit von der gewählten Leistungsstufe.</p> <p>Außerhalb der Schaltzeiten befindet sich das Gerät in der Heizpause.</p> <p>Sind keine Schaltzeiten hinterlegt, ist ein Dauerbetrieb möglich.</p>
		<p>Es kann jederzeit die Leistungsstufe 1-5 eingestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsstufe 1 entspricht 2,6 kW - Leistungsstufe 5 entspricht Nennwärmeleistung <p>Werkseinstellung: 4</p> <p>Die Leistungsstufe mit (ENTER) auswählen (die Leistungsstufe blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p>
		<p>Durch Drücken der „Feuer-Taste“ wird die Heizfreigabe erteilt bzw. gesperrt.</p>
		<p>Die Party-Funktion wird mit der „Party-Taste“ eingeschaltet, d.h. die voreingestellten Schaltzeiten werden ignoriert und das Gerät heizt mit der eingestellten Leistungsstufe.</p> <p>Beim Einschalten während des Betriebszustandes „Heizbetrieb“ wird die nächste „Ausschaltzeit“ ignoriert, das Gerät heizt weiter. Bei der darauf folgenden Einschaltzeit schaltet sich die Party-Funktion automatisch aus und das Gerät arbeitet wieder wie programmiert.</p> <p>Beim Einschalten während des Betriebszustandes „Bereit“ wird die gerade stattfindende „Ausschaltzeit“ ignoriert und das Gerät zündet um in den Heizbetrieb zu gelangen. Bei der nächsten Einschaltzeit schaltet sich die Party-Funktion automatisch aus und das Gerät arbeitet wieder wie programmiert.</p> <p>Durch wiederholtes Drücken der „Party-Taste“ kann die Party-Funktion manuell ausgeschaltet werden.</p> <p>Mit dem Symbol „Cocktail-Glas“ wird die Party-Funktion oben rechts im Display angezeigt.</p>

Betriebsart „Automatik“


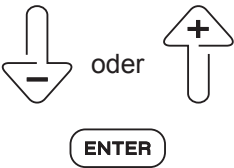
Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>In der Betriebsart „Automatik“ heizt das Gerät in den voreingestellten Schaltzeiten in Abhängigkeit von der gewählten Raumtemperatur.</p> <p>Außerhalb der Schaltzeiten wird die voreingestellte Nachtabsenktemperatur als Regelgröße verwendet.</p> <p>Sind keine Schaltzeiten hinterlegt, ist ein Dauerbetrieb möglich.</p>
		<p>Während des Heizbetriebes kann eine Änderung der voreingestellten Raumtemperatur jederzeit vorgenommen werden.</p> <p>Die Temperatur mit (ENTER) auswählen (der Wert blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p> <p>Die Temperaturänderung ist nur bis zum nächsten Schaltzeitenwechsel gültig, wenn bei den Schaltzeiten Raumtemperaturen hinterlegt sind.</p>
		<p>Durch Drücken der „Feuer-Taste“ wird die Heizfreigabe erteilt bzw. gesperrt.</p>
		<p>Die Party-Funktion wird mit der „Party-Taste“ eingeschaltet, d.h. die voreingestellten Schaltzeiten werden ignoriert und das Gerät heizt auf die voreingestellte Raumtemperatur.</p> <p>Beim Einschalten während des Betriebszustandes „Heizbetrieb“ wird die nächste „Ausschaltzeit“ ignoriert, das Gerät heizt weiter. Bei der darauf folgenden Einschaltzeit schaltet sich die Party-Funktion automatisch aus und das Gerät arbeitet wieder wie programmiert.</p> <p>Beim Einschalten während des Betriebszustandes „Bereit“ wird die gerade stattfindende „Ausschaltzeit“ ignoriert und das Gerät zündet um in den Heizbetrieb zu gelangen. Bei der nächsten Einschaltzeit schaltet sich die Party-Funktion automatisch aus und das Gerät arbeitet wieder wie programmiert.</p> <p>Durch wiederholtes Drücken der „Party-Taste“ kann die Party-Funktion manuell ausgeschaltet werden.</p> <p>Mit dem Symbol „Cocktail-Glas“ wird die Party-Funktion oben rechts im Display angezeigt.</p>

Einstellungen „Schaltzeiten“

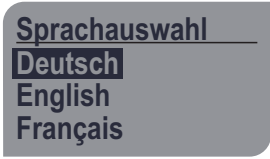
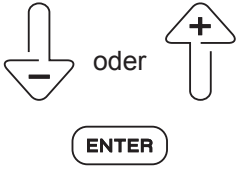
Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
 <p>Schaltzeiten Wochenblock Wochenende Arbeitsstage Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag Sonntag</p>		<p>Schaltzeiten können für vordefinierte Tagesblöcke oder für jeden Wochentag einzeln definiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wochenblock (Montag - Sonntag) - Wochenende (Samstag + Sonntag) - Arbeitstage (Montag - Freitag) - Montag - Dienstag - ... <p>Mit ↓ oder ↑ den Tagesblock bzw. Wochentag auswählen und mit (ENTER) bestätigen.</p> <p>Achtung: Die Schaltzeiten müssen sich immer auf einen Tag beziehen, d.h. eine Schaltzeit darf die 24-Uhr-Grenze nicht überschreiten. Einschalten vor 24 Uhr und Ausschalten nach 24 Uhr kann von der Software nicht erkannt werden.</p> <p>Wenn eine Schaltzeit über 24 Uhr definiert werden soll, muss am ersten Tag die Schaltzeit bis 23:59 und am Folgetag ab 0:00 eingegeben werden.</p>
 <p>Wochenende 1/3: 00:00 - 00:00 Temperatur --- n.aktiv Weiter</p>		<p>Für jeden Tagesblock bzw. Wochentag können 3 verschiedene Schaltzeitpaare (1/3, 2/3 und 3/3) definiert werden.</p> <p>Die Einschaltzeit mit (ENTER) auswählen (der Wert blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p>
 <p>Wochenende 1/3: 07:25 - 00:00 Temperatur --- n.aktiv Weiter</p>		<p>Die Ausschaltzeit mit (ENTER) auswählen (der Wert blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p>
 <p>Wochenende 1/3: 07:25 - 11:45 Temperatur 21°C n.aktiv Weiter</p>		<p>Die Raumtemperatur (nur für Betriebsart „Automatik“) mit (ENTER) auswählen (der Wert blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p> <p>einstellbarer Temperaturbereich: 10°C - 40°C oder keine Temperatur (---)</p> <p>Werkseinstellung: ---</p>
 <p>Wochenende 1/3: 07:25 - 11:45 Temperatur 21°C n.aktiv Weiter</p>		<p>Die Aktivierung des Schaltzeitpaares mit (ENTER) auswählen („n. aktiv“ blinkt), mit ↓ oder ↑ auf „aktiv“ ändern und mit (ENTER) bestätigen.</p> <p>Für die Deaktivierung eines Schaltzeitpaares muss wieder auf „n. aktiv“ (nicht aktiv) umgestellt werden.</p>

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		Ist das 1. Schaltzeitpaar definiert, mit ↓ auf Anzeige „Weiter“ wechseln.
		Mit (ENTER) das 1. Schaltzeitpaar bestätigen und gleichzeitig in das 2. Schaltzeitpaar wechseln.
		Das 2. und 3. Schaltzeitpaar definieren.
		Ob Schaltzeiten aktiv, nicht aktiv oder nicht definiert sind, erkennen Sie an dem Kreis vor den Tagesblöcken und Wochentagen: - gefüllter Kreis: definierte Schaltzeiten sind aktiv - leerer Kreis: definierte Schaltzeiten sind nicht aktiv - kein Kreis: Es sind keine Schaltzeiten definiert.

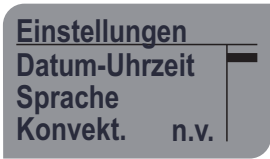
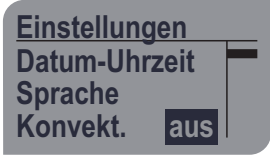
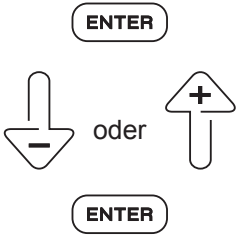
Einstellungen „Datum-Uhrzeit“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		Mit ↓ oder ↑ den Wert auswählen der verstellt werden soll und mit (ENTER) bestätigen. Der Wert blinkt. Mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen. Durch diese Einstellung wird automatisch der Wechsel zwischen Sommer- und Winterzeit durchgeführt.

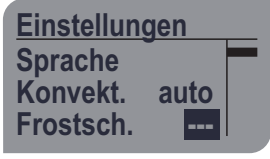
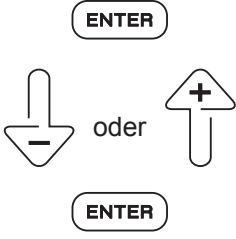
Einstellungen „Sprache“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Folgende Sprachen können gewählt werden: Deutsch, English, Français</p> <p>Mit ↓ oder ↑ die Sprache auswählen und mit (ENTER) bestätigen.</p>

Einstellungen „Konvektion“

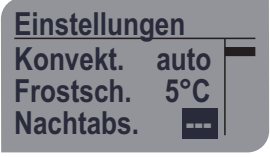
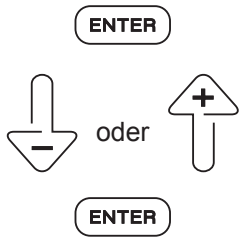
Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Das Konvektionsluftgebläse ist Zubehör.</p> <p>Wenn kein Konvektionsluftgebläse installiert wurde, wird „n.v.“ (nicht vorhanden) angezeigt.</p>
		<p>Ist ein Konvektionsluftgebläse installiert kann folgendes eingestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus: Das Konvektionsluftgebläse ist ausgeschaltet. - Gebläsedrehzahl: Stufe 1-5 - Automatik-Modus „auto“: Dabei wählt das Gerät anhand der Heizleistung eine passende Gebläsedrehzahl. <p>Werkseinstellung: aus</p> <p>„aus“ mit (ENTER) auswählen („aus“ blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p>

Einstellungen „Frostschutz“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Die Frostschutzfunktion wird aktiv, wenn die aktuelle Raumtemperatur unter die eingestellte Frostschutztemperatur sinkt. Der Verbrennungsprozess startet automatisch für min. 30 Minuten. Dies geschieht auch im Betriebszustand „Aus“ (Hauptschalter muss eingeschaltet sein). Sobald die aktuelle Raumtemperatur über die eingestellte Frostschutztemperatur steigt, wird der Verbrennungsprozess wieder beendet und auf die zuvor gewählte Betriebsart umgestellt.</p> <p>Die Frostschutztemperatur kann auf 5°C bis 10°C oder auf keine Frostschutztemperatur (---) eingestellt werden.</p> <p>Werkseinstellung: ---</p> <p>Die Temperatur mit (ENTER) auswählen („---“ blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p>

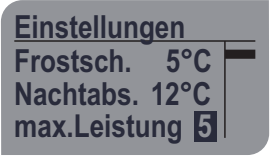
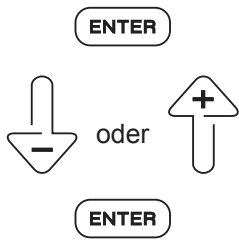
Einstellungen „Nachtabenkung“

nur bei Betriebsart „Automatik“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Die Nachtabenktemperatur kann auf 5°C bis 20°C oder auf keine Nachtabenktemperatur (---) eingestellt werden.</p> <p>Werkseinstellung: ---</p> <p>Die Temperatur mit (ENTER) auswählen („---“ blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p>

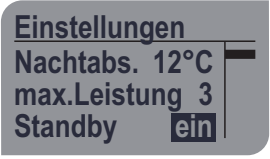
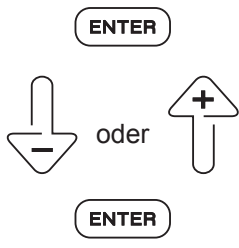
Einstellungen „Max. Leistungsstufe“

nur bei Betriebsart „Automatik“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Es kann die max. Leistungsstufe zwischen 1-5 eingestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsstufe 1 entspricht 2,6 kW - Leistungsstufe 5 entspricht Nennwärmeleistung <p>Werkseinstellung: 5</p> <p>Den Leistungswert mit (ENTER) auswählen (der Wert blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p>


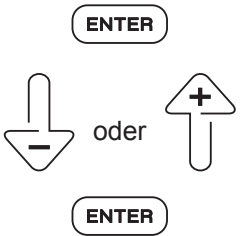
Einstellungen „Standby-Betrieb“

nur bei Betriebsart „Automatik“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Bei ausgeschaltetem Standby-Betrieb heizt das Gerät bei Erreichen der voreingestellten Raumtemperatur in kleinster Leistungsstufe weiter. Dadurch werden Zündvorgänge vermieden.</p> <p>Im Standby-Betrieb schaltet das Gerät bei Erreichen der eingestellten Raumtemperatur plus der eingestellten Ausschalthysterese (1°C bis 3°C) aus (siehe Menü „Einstellungen Temperatur aus“).</p> <p>Die Temperatur bei der das Gerät wieder einschaltet wird im Menü „Einstellungen Temperaturabfall“ beschrieben.</p> <p>Wenn kein Standby-Betrieb gewünscht ist, muss die Anzeige auf „aus“ geändert werden.</p> <p>„ein“ mit (ENTER) auswählen („ein“ blinkt) und mit ↓ oder ↑ umstellen auf „aus“.</p> <p>„aus“ mit (ENTER) bestätigen.</p>

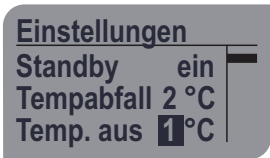
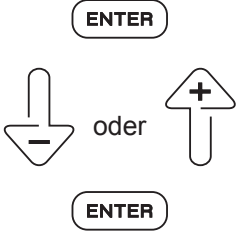
Einstellungen „Temperaturabfall“

nur bei Betriebsart „Automatik“


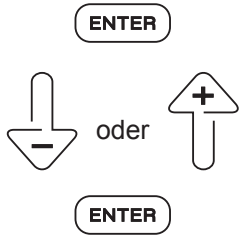
Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
 <p>Einstellungen max.Leistung 3 Standby ein Tempabfall 2°C</p>	 <p>ENTER ↓ oder ↑ ENTER</p>	<p>Der Temperaturabfall beschreibt die Schaltdifferenz zwischen der eingestellten Raumtemperatur und dem Wiedereinschalten des Gerätes im Standby-Betrieb.</p> <p>Einstellbarer Temperaturbereich: 1°C - 6°C</p> <p>Werkseinstellung: 2°C</p> <p>Die Temperatur mit (ENTER) auswählen (der Wert blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p>

Einstellungen „Temperatur aus“

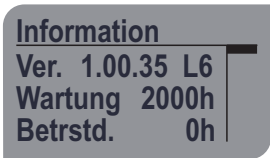
nur bei Betriebsart „Automatik“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
 <p>Einstellungen Standby ein Tempabfall 2°C Temp. aus 1°C</p>	 <p>ENTER ↓ oder ↑ ENTER</p>	<p>Im Menü „Temperatur aus“ wird die Schalthysterese eingestellt, bei der das Gerät im Standby-Betrieb ausschaltet.</p> <p>Einstellbarer Temperaturbereich: 1°C - 3°C</p> <p>Werkseinstellung: 1°C</p> <p>Die Temperatur mit (ENTER) auswählen (der Wert blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p> <p>Beispiel: eingestellte Raumtemperatur:20°C eingestellter Temperaturabfall:2°C eingestellte Temperatur aus:1°C Gerät geht in Standby bei: . 20°C + 1°C = 21°C Gerät zündet neu bei: 20°C – 2°C = 18°C</p>

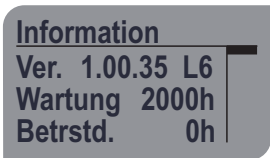
Einstellungen „Nachlauf“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Wenn ein externer Raumthermostat angeschlossen ist, kann der Nachlauf auf 1 Minute bis 9 Minuten oder „---“ eingestellt werden. Dadurch läuft das Gerät nach Erreichen der voreingestellten Raumtemperatur um die im Nachlauf definierte Zeit nach, um schnelle Temperaturänderungen bzw. Schwankungen des externen Raumthermostaten (z.B. durch kurzzeitiges Öffnen eines Fensters) zu verhindern bzw. zu ignorieren.</p> <p>Werkseinstellung: ---</p> <p>Die Minuten mit (ENTER) auswählen (der Wert blinkt), mit ↓ oder ↑ den Wert verstellen und mit (ENTER) bestätigen.</p>

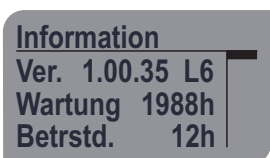
Information „Software“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Die Softwareversion (Ver.) , z.B. 1.00.35 und L6 wird angezeigt: L6 = 6 kW</p>

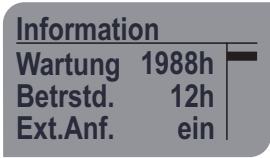
Information „Wartung“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Anzeige für die nächste Wartung entsprechend Betriebsstunden: - Zählbeginn: 2000 Stunden - nächste Wartung: 0 Stunden</p> <p>Wartung durchführen siehe Kapitel „Wartung“</p>

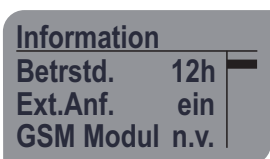
Information „Betriebsstunden“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Die Betriebsstunden (Betstd.) seit der ersten Inbetriebnahme, z.B. 12 h werden angezeigt.</p>

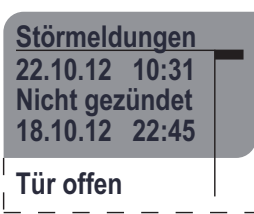
Information „Externe Anforderung“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Als „externe Anforderung“ kann ein externer Raumthermostat angeschlossen werden. Da der interne Raumtemperatursensor auch noch angeschlossen ist, wird das Signal zur Regelung genommen, das als erstes schaltet. Soll mit dem externen Raumthermostat die Solltemperatur vorgegeben werden, muss die im Betriebszustand „Automatik“ einstellbare Raumtemperatur auf den Maximalwert (40°C) eingestellt werden.</p> <p>Mit Hilfe der Anzeige kann überprüft werden, ob der externe Raumthermostat richtig angeschlossen wurde und die Regelung des Gerätes übernimmt. Beim Verstellen der Raumtemperatur am Raumthermostat über bzw. unter die aktuelle Raumtemperatur, muss im Display „ein“ bzw. „aus“ angezeigt werden.</p> <p>Wenn keine externe Komponente angeschlossen ist, steht die Anzeige immer auf „ein“.</p>


Information „GSM Modul“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Der aktuelle Zustand des GSM Moduls (Zubehör) wird angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - n.v.: Das GSM Modul ist nicht eingesteckt und wird als „nicht vorhanden“ angesehen. - Init: Das GSM Modul wurde erkannt und wird initialisiert. - Ok: Das GSM Modul ist einsatzbereit. Es können SMS empfangen werden. - Err: Es liegt ein Fehler vor. Mögliche Ursachen sind Verbindungsfehler, keine eingesteckte SIM-Karte oder zu wenig Guthaben.



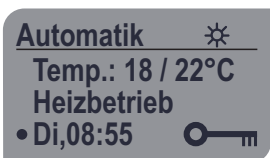


Information „Störmeldungen“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Es werden die letzten 5 Störmeldungen angezeigt.</p>

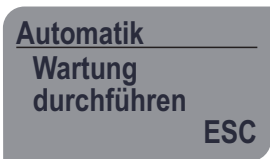

Information „Betriebsdaten“

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>Folgende aktuelle Daten werden angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flammtemperatur - Drehzahl des Saugzugventilators (Saug.) - Heizleistungsstufe - Unterdruck

Kindersicherung

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
	 	<p>Um ein versehentliches Verstellen oder ein unbefugtes Benutzen des Gerätes zu vermeiden, können Sie die Kindersicherung aktivieren.</p> <p>(ESC) und innerhalb von 1,5 Sekunden danach die „Party-Taste“ drücken.</p>
	 	<p>Deaktivierung:</p> <p>(ESC) und innerhalb von 1,5 Sekunden danach die „Party-Taste“ drücken.</p>

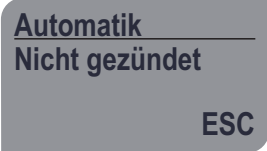
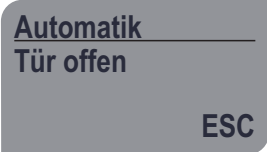
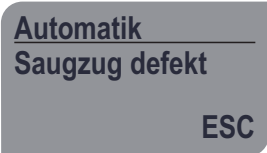

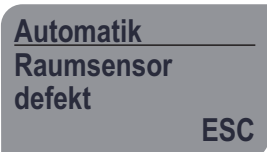
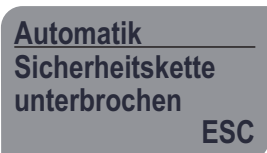

Wartung

Displayanzeige	Aktion	Beschreibung
		<p>In regelmäßigen Intervallen muss das Gerät gewartet werden. Nach 2000 Betriebsstunden wird automatisch zur Durchführung der Wartung aufgefordert.</p> <p>Anzeige Betriebsstunden siehe Kapitel „Information Wartung“.</p> <p>Servicetechniker für die Durchführung der Wartung rufen.</p> <p>Displayanzeige „Wartung durchführen“ mit (ESC) verlassen.</p> <p>Die Anzeige „Wartung durchführen“ erscheint immer wieder bis der Servicetechniker die Wartung durchgeführt und im Servicemenü zurückgestellt hat.</p>

Störmeldungen

Während eine Störung anliegt, wird ein laufender Verbrennungsprozess angehalten. Tritt eine Störmeldung im Ruhezustand auf, wird der Start des Verbrennungsprozesses nicht erlaubt. Eine Störmeldung wird mit Blinken des Displays angezeigt.

Erst nach Behebung der Fehlerursache kann die Displayanzeige mit (ESC) verlassen werden.
Gegebenenfalls Servicetechniker anfordern.

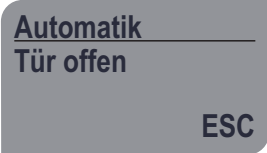
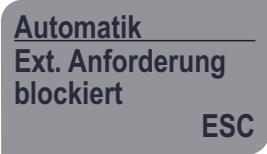
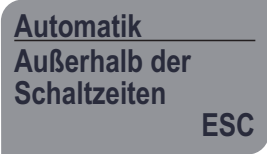


Displayanzeige	Mögliche Fehlerursache	Mögliche Behebung
	<p>Pelletbehälter möglicherweise leer. Brennermulde verschmutzt.</p>	<p>Pelletbehälter füllen. Brennermulde reinigen.</p>
	<p>Feuerraumtür war zu lange offen. Schornstein verstopft. Glasscheibe defekt. Aschekasten nicht korrekt eingesetzt.</p>	<p>Feuerraumtür schließen. Schornstein kontrollieren. Glasscheibe prüfen. Aschekasten einschieben und verriegeln.</p>
	<p>Saugzugventilator und / oder Drehzahlüberwachung defekt oder nicht angeschlossen.</p>	<p>Servicetechniker anfordern.</p>
	<p>Flammtemperatursensor defekt oder nicht angeschlossen.</p>	<p>Servicetechniker anfordern.</p>
	<p>Raumtemperatursensor defekt oder nicht angeschlossen.</p>	<p>Servicetechniker anfordern.</p>
	<p>Eines der Sicherheitsorgane (Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Kippschalter) hat ausgelöst.</p>	<p>Servicetechniker anfordern.</p>
	<p>Flammtemperatur unerwartet gesunken.</p>	<p>Pelletbehälter füllen.</p>

Displayanzeige	Mögliche Fehlerursache	Mögliche Behebung
<p>Automatik Betriebstemp. zu hoch ESC</p>	<p>Flammtemperatur für längeren Zeitraum zu hoch. Ansteuerung Schneckenmotor möglicherweise defekt.</p>	<p>Service Techniker anfordern.</p>
<p>Automatik Unterdrucksensor defekt ESC</p>	<p>Unterdrucksensor defekt oder nicht angeschlossen.</p>	<p>Service Techniker anfordern.</p>
<p>Automatik GSM Modul Störung ESC</p>	<p>GSM Modul defekt. Verbindungsfehler. SIM-Karte nicht eingesteckt. Zu wenig Guthaben.</p>	<p>Service Techniker anfordern. GSM Modul prüfen. Verbindung prüfen. SIM-Karte einstecken. SIM-Karte aufladen.</p>
<p>Automatik Zuluftklappe defekt ESC</p>	<p>Verbrennungsluftklappe hat in der vorgegebenen Zeit nicht geöffnet.</p>	<p>Verbrennungsluftklappe prüfen (Verkabelung).</p>
<p>Automatik Brennermulde prüfen ESC</p>	<p>Brennermulde verschlackt / überfüllt. Brennermulde nicht / falsch eingesetzt.</p>	<p>Brennermulde reinigen. Brennermulde einsetzen.</p>
<p>Automatik Luftwege prüfen ESC</p>	<p>Ein Mindestunterdruck konnte trotz Drehzahlerhöhung des Saugzugventilators nicht erreicht werden.</p>	<p>Verbrennungsluftleitung prüfen.</p>

Warnmeldungen

Während eine Warnung anliegt, wird ein laufender Verbrennungsprozess angehalten. Solange sich das Gerät im Verbrennungsprozess befindet, ist die Warnmeldung dauerhaft sichtbar.

Tritt eine Warnmeldung im Ruhezustand auf, wird der Start des Verbrennungsprozesses nicht erlaubt. Die Warnmeldung ist alle 30 Sekunden für 5 Sekunden sichtbar.

Displayanzeige	Fehlerursache	Behebung
	<p>Feuerraumtür offen. Aschekasten nicht korrekt eingesetzt.</p>	<p>Feuerraumtür schließen. Aschekasten einschieben und verriegeln.</p>
	<p>Stecker (Fig.5) nicht eingesteckt. Externer Raumthermostat ist nicht oder falsch angeschlossen. Die eingestellte Temperatur am externen Raumthermostat ist niedriger als die aktuelle Raumtemperatur.</p>	<p>Stecker einstecken. Externen Raumthermostat anschließen. Warten bis sich die aktuelle Raumtemperatur abgekühlt hat und das Gerät automatisch startet. Die gewünschte Temperatur am Raumthermostat erhöhen.</p>
	<p>Es sind aktive Schaltzeiten hinterlegt, die aktuelle Uhrzeit ist jedoch außerhalb der aktiven Schaltzeiten. In der Betriebsart „Automatik“ ist zusätzlich keine Nachtabsenktemperatur hinterlegt.</p>	<p>Warten bis sich die aktuelle Uhrzeit innerhalb der aktiven Schaltzeiten befindet und das Gerät automatisch startet. Schaltzeiten neu definieren. Nachtabsenkung definieren.</p>
	<p>Die Flammtemperatur ist zu hoch.</p>	<p>Warten bis sich die Flammtemperatur abgekühlt hat und das Gerät automatisch startet.</p>
	<p>Die aktuelle Raumtemperatur ist zu hoch (nur bei Betriebsart „Automatik“).</p>	<p>Warten bis sich die aktuelle Raumtemperatur abgekühlt hat und das Gerät automatisch startet. Die gewünschte Raumtemperatur erhöhen.</p>

Schornsteinbrand

Im Falle eines Schornsteinbrandes wie folgt vorgehen:

- Gerät ausschalten.
- Feuerwehr und Schornsteinfeger informieren.
- Luftzufuhr am Ofen minimieren.
- Schornstein kontrolliert ausbrennen lassen.
- Ursache durch Fachpersonal untersuchen lassen.

Stromausfall oder längeres Abschalten des Hauptschalters

Bei einem Stromausfall oder längerem Abschalten des Hauptschalters speichert die Regelung wichtige verbrennungsbezogene Daten und Einstellungen ab.

Wird das Gerät wieder mit Spannung versorgt, wird auf den Betriebszustand vor dem Stromausfall geregelt.

Ist das Gerät länger als 14 Tage stromlos, müssen Datum und Uhrzeit neu eingestellt werden. Dieses erkennt die Regelung und wechselt automatisch nach dem Einschalten in das Menü „Datum-Uhrzeit“.

Wiederinbetriebnahme

- Nach längeren Betriebsunterbrechungen ist die ungehinderte Abgasabführung zu überprüfen.
- Vor Wiederinbetriebnahme Pelletbehälter kontrollieren und eventuell auffüllen.
- Vor jedem Start Brennermulde einer Sichtprüfung unterziehen und gegebenenfalls reinigen. Es dürfen keine Pellets manuell in die Brennermulde eingelegt werden.

Verkleidung

- Die Natursteinverkleidungen werden aus einem „gewachsenem“ Steinblock hergestellt werden, daher kann die Struktur und Farbgebung sehr unterschiedlich sein.
- Die Oberfläche kann sich unter Temperatur verändern.

Reinigung

Für eine einwandfreie Funktion des Gerätes ist die regelmäßige Reinigung des Feuerraums, insbesondere der Brennermulde und des Aschekastens, unbedingt erforderlich (siehe Fig.7a).

Der Aschekasten sollte max. 3/4 gefüllt sein.

Eine tägliche Sichtprüfung der Brennermulde auf Verschlackung ist durchzuführen.

- **Jede Reinigung ist grundsätzlich bei kaltem Gerät durchzuführen.**
- Das Gerät nicht mit Wasser reinigen. Eindringendes Wasser könnte Kontakte überbrücken und einen Kurzschluss bzw. Stromschlag verursachen.
- Nur geeignete Aschesauger verwenden.
- Die Brennermulde befindet sich im Feuerraum. Zur Reinigung die Feuerraumtür öffnen. Die Verriegelung der Feuerraumtür befindet sich neben der Tür und kann mit dem beiliegenden Inbusschlüssel geöffnet werden. Brennermulde herausnehmen und Rückstände herauskratzen.
- Zur Reinigung des Feuerraums die Brennermulde herausnehmen und die Feuerraumauskleidung ausbauen. Hierfür zuerst die Umlenkung anheben, die Seitensteine und dann die Rückwandsteine aus dem Gerät herausnehmen. Achten Sie darauf, dass die Fühlertasche des Flammtempersensors den Ausbau nicht behindert.
- Der Aschekasten befindet sich hinter der Feuerraumtür. Zum Reinigen die Verriegelung des Aschekastens lösen und den Aschekasten nach vorn herausziehen. Zusätzlich den Bereich unterhalb des Aschekastenfachs (Rauchgaszüge) reinigen (siehe Fig.7b).
- Das Verbindungsstück in regelmäßigen Abständen auf eventuelle Ruß- und Ascheablagerungen überprüfen und reinigen.
- Die Glasscheibe mit speziellem Glasreiniger oder Backofenspray reinigen. Keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.
- Da die lackierten Oberflächen sehr empfindlich sind, empfehlen wir bei Bedarf die Reinigung mit einem leicht angefeuchteten Microfasertuch.

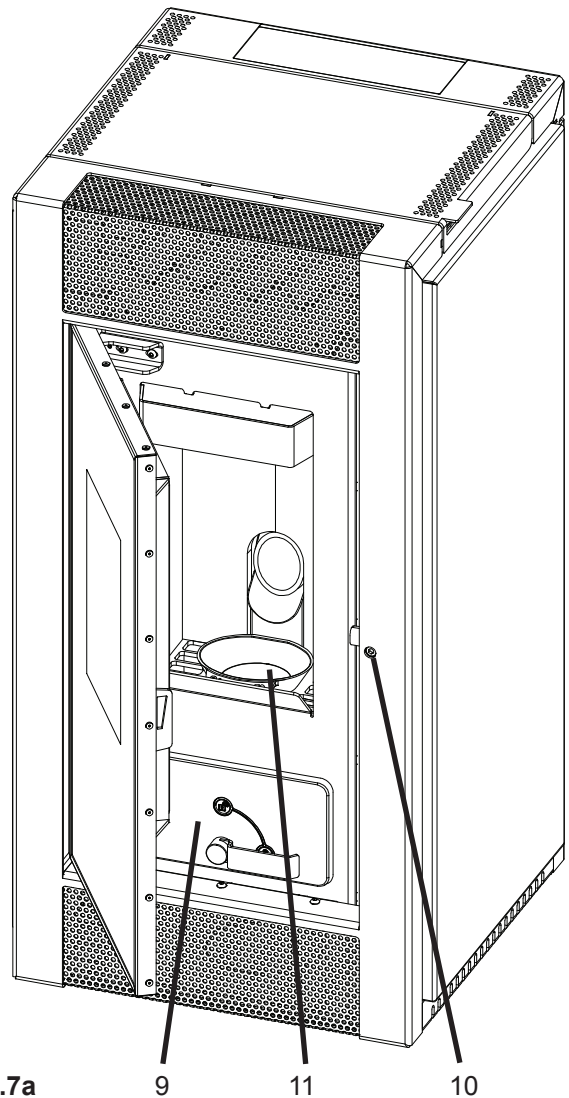


Fig.7a

- 9 Aschekasten
- 10 Verriegelung Feuerraumtür
- 11 Brennermulde

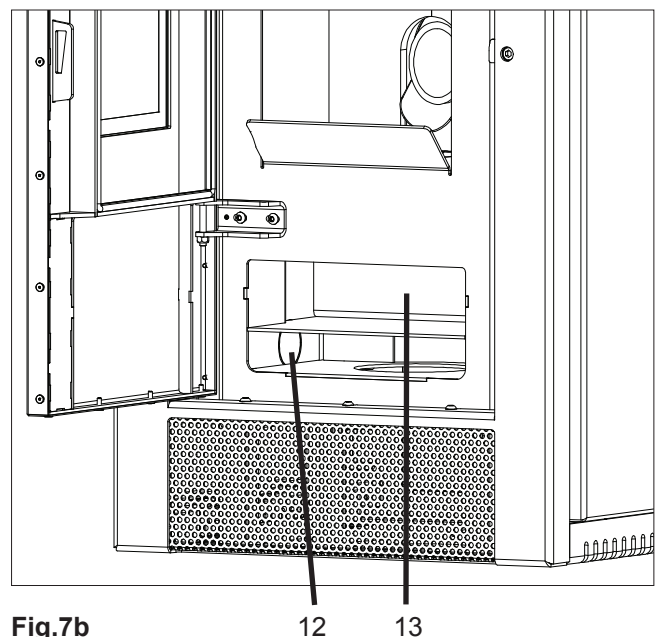


Fig.7b

- 12 linker Rauchgaszug
- 13 Aschekastenfach

Ersatzteile

Achtung:

Eventuell benötigte Ersatzteile fordern Sie bitte bei Ihrem Fachhändler an. Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Für Ersatzteile garantieren wir 10 Jahre Versorgungssicherheit.

Um Ihren Auftrag schnellstmöglich zu bearbeiten, benötigen wir unbedingt die auf dem Geräteschild angegebene Typ- und Fabrikationsnummer.

Das Geräteschild befindet sich auf der Innenseite des Pelletbehälterdeckels.

Damit Sie die auf dem Geräteschild befindlichen Nummern zur Hand haben, wird empfohlen, sie vor der Installation hier einzutragen:

Typnummer: 38/ _____

Fabrikationsnummer: _____

Zubehör

Konvektionsluftgebläse

Artikelnummer 43/1481.9230

Mit dem Konvektionsluftgebläse wird die durch den Kaminofen erzeugte Warmluft effizienter im Aufstellraum verteilt.

Die dem Konvektionsluftgebläse beiliegende Anleitung ist zu beachten.

Fernbedienung

Artikelnummer 43/1481.9210

Mit der Infrarot-Fernbedienung können die Grundfunktionen des Gerätes ausgeführt werden.

Die der Fernbedienung beiliegende Anleitung ist zu beachten.

GSM Modul

Artikelnummer 43/1481.9220

Mit dem GSM Modul kann der Kaminofen per SMS bedient werden. Die zugehörige App für Android-Smartphones finden Sie bei Google play.

Die dem GSM Modul beiliegende Anleitung ist zu beachten.

Raumthermostat

Artikelnummer 43/1051.9250

Mit dem externen Raumthermostat kann die Raumtemperatur unabhängig von der Position des Kaminofens zur Regelung ermittelt werden.

Erforderliche Schalthysterese: 2K

Die dem Raumthermostat beiliegende Anleitung ist zu beachten.

Für den Anschluss muss die Drahtbrücke aus dem Stecker (siehe Fig.5+8) entfernt und das Kabel des Raumthermostaten im Stecker auf Anschlussklemme 1+2 montiert werden.

Motorische Verbrennungsluftklappe

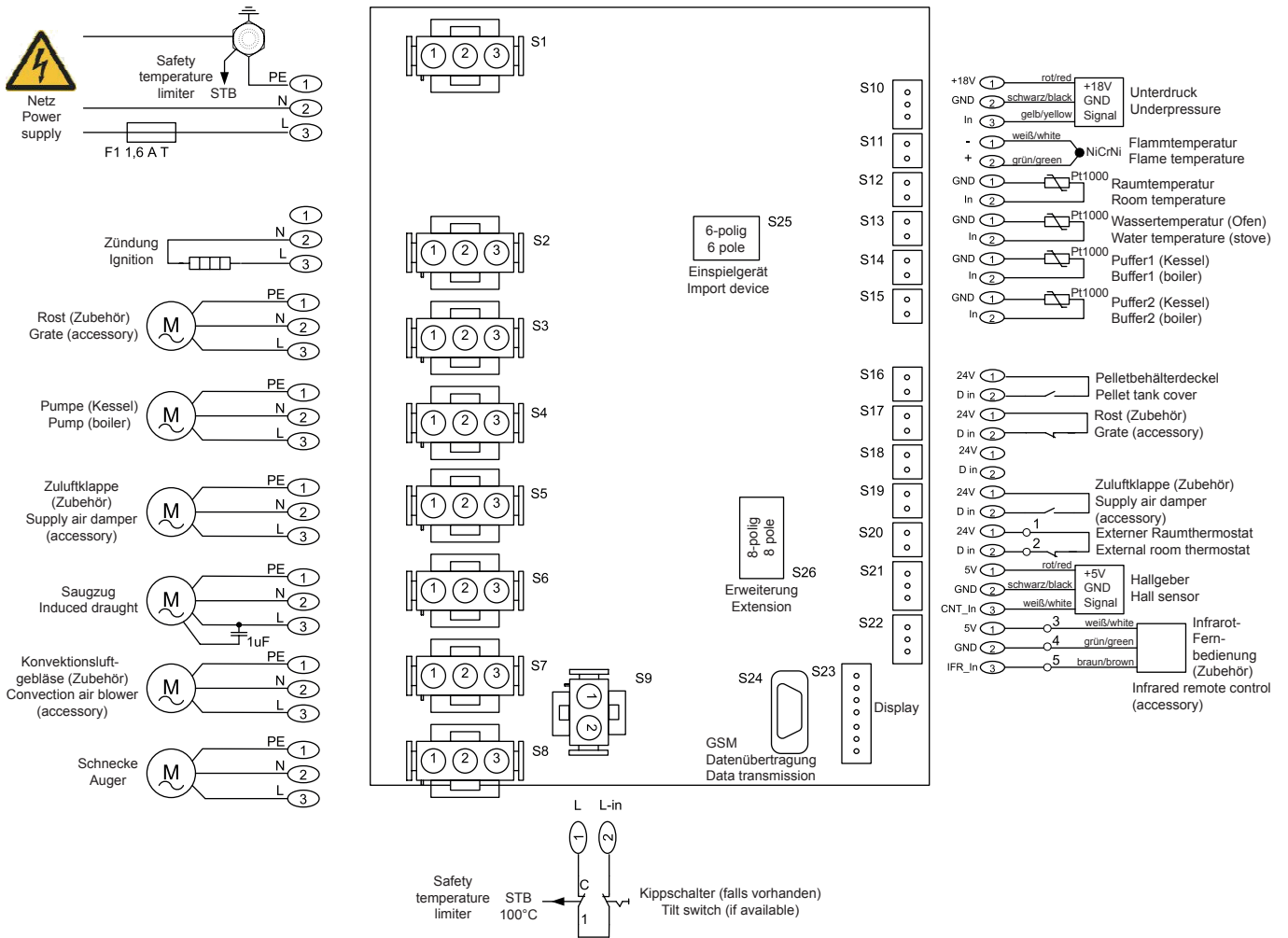
Artikelnummer 43/1481.9240

Die Verbrennungsluftklappe dient zum automatischen Öffnen und Verschließen der Verbrennungsluftleitung. Eine geschlossene Verbrennungsluftleitung verhindert den unnötigen Warmluftaustrag aus dem Aufstellraum.

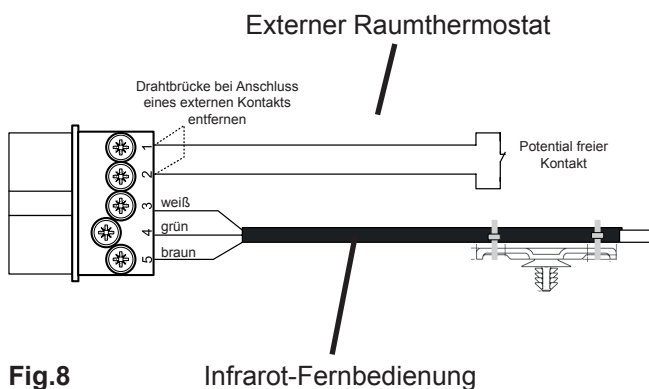
Die der Verbrennungsluftklappe beiliegende Anleitung ist zu beachten.

Anschlussplan

1) 78/4543.1481



Klemmenbelegung für Stecker



Inbetriebnahmezertifikat

Mit dem Inbetriebnahmezertifikat (Seite 35) wird die ordnungsgemäße Installation und Inbetriebnahme des Gerätes dokumentiert.

Für eine qualifizierte Bedienung des Gerätes ist eine Unterweisung durch den Fachmann Grundvoraussetzung.

Sachmängelhaftung

Die Haftung des Verkäufers für Sachmängel richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften der §§ 437 ff BGB. Danach besteht grundsätzlich eine Haftung des Verkäufers für die Sachmängelfreiheit des Produkts gegenüber dem Endkunden für einen Zeitraum von zwei Jahren. Im Falle des Vorliegens eines Sachmangels hat sich der Käufer daher grundsätzlich an den Verkäufer als seinen Vertragspartner zu wenden und dort den Mangel anzumelden.

Für Schäden an Geräten oder deren Anbauteilen, die durch übermäßige Beanspruchung, unsachgemäße Behandlung und Wartung sowie durch Fehler beim Aufstellen und Anschließen des Gerätes auftreten, ist die Haftung ausgeschlossen, da kein Sachmangel vorliegt. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen an dem Gerät können zum Erlöschen der Sachmängelhaftung führen.

Bei Keramikverkleidungen beeinträchtigen Haarrisse die Funktionsfähigkeit der Keramik nicht. Jedes Keramikbauteil wird in Handarbeit hergestellt. Farbunterschiede bei Glasuren sowohl in Helligkeit als auch Farbtonung können von Keramikbrand zu Keramikbrand in Nuancen auftreten. Diese Unterschiede können deutlich bei Lieferung von einzelnen Ersatzteilkeramiken auftreten und sind kein Grund zur Beanstandung.

Bei Natursteinverkleidungen stellen unterschiedliche Maserungen, quarzähnliche Linien, Farbnuancen und Farbabweichungen, unterschiedliche Steineinschlüsse o.ä. keinen Sachmangel dar. Steinverkleidungen sind Naturprodukte, bei welchen derartige Abweichungen naturgemäß auftreten. Gleiches gilt für Veränderungen der Oberfläche aufgrund von Hitzeeinwirkung.

Außerdem stellen auch Ausdehnungsgeräusche beim Aufheizen oder Abkühlen des Gerätes grundsätzlich keinen Sachmangel dar.

Falls ein berechtigter Grund für eine Reklamation vorliegt, wenden Sie sich bitte unter Angabe des Kaufdatums und der Gerätenummer an den Fachbetrieb, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Ersatzteile oder eventuell auszutauschende Verschleißteile wie feuerberührte Teile (Vermiculiteplatten, Schamotteplatten, Roste), Dichtungen oder Glaskeramiken beziehen Sie ebenfalls über Ihren Fachbetrieb.

Inbetriebnahmezertifikat

Angaben Gerätebesitzer:

Name:

Anschrift:

Telefon: Mobil:

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Angaben Fachbetrieb:

Name:

Anschrift:

Telefon: Mobil:

Mitarbeiterkennzeichen (für Inbetriebnahme verantwortlich):

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Gerätebezeichnung: Teile-Nr.:

Fabr.Nr.: Kaufdatum:

Schornsteinberechnung vorhanden: ja nein

(Ausdruck der Berechnung dem Zertifikat beifügen!)

Inbetriebnahme durchgeführt am:

Unterweisung durchgeführt am:

Bemerkungen:

.....

.....

Unterschrift Gerätebesitzer nach Inbetriebnahme:

Ort, Datum:

Unterschrift Fachbetrieb nach Inbetriebnahme:

Ort, Datum:

Das unterschriebene Inbetriebnahmezertifikat an die Fa. Olsberg senden.





Olsberg GmbH

Hüttenstraße 38
59939 Olsberg
T +49 2962 805-0
F +49 2962 805-180
info@olsberg.com

olsberg.com